

**prägnant****Marianne Dürst**

Neulich...

...wurde in Glarus von der Fachjury das neue Gemeindegedenkmal der Öffentlichkeit präsentiert. Es wurde von Eva Oertli aus Ennenda gestaltet und trägt den Titel «3». Mir ist aufgefallen, dass die einen lieber von «Skulptur» oder «Plastik» statt von «Denkmal» sprechen. So habe ich mich gefragt, woher der Begriff «Denkmal» eigentlich kommt? Meine Nachforschungen haben ergeben, dass ein Denkmal ein Objekt ist, dem im Rahmen der Erinnerungskultur ein besonderer Wert zugesprochen wird. Es steht für ein Ereignis, eine Person oder einen Zustand der Vergangenheit. Für was steht unser Denkmal? Es steht sicherlich für ein Ereignis. Nämlich für die bislang schweizweit einzigartige Gemeindestrukturereform. Unser Denkmal steht aber auch für Personen. Für die Personen, die in den letzten Jahren für unseren Kanton sehr viel geleistet haben: unsere abtretenden Gemeinde-, Schul- und Tagwensbehörden. Das Denkmal ist ein Zeichen der Dankbarkeit und der Wertschätzung. Es soll an die Leistung dieser Menschen erinnern, die nun die Basis bildet, auf der das Neue aufbaut. Das Denkmal steht auch für einen Zustand der Vergangenheit, für die 25 Ortsgemeinden, 18 Schulgemeinden, 16 Fürsorgegemeinden und 9 Tagwen des «alten» Glarnerlands, die jetzt zu drei Gemeinden verschmelzen. Ich meine, «Denkmal» ist der richtige Begriff. Wir haben dem «alten» Glarnerland ein Denkmal gesetzt und wir werden es und die damit verbundenen Erinnerungen in Ehren halten, weil es das Fundament für die drei neuen Gemeinden bildet.